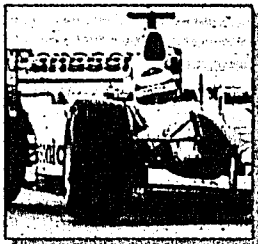




COMEBACK DES TAGES

Stephan Kunz startet nach vierwöchiger Pause wieder im Langlauf-Weltcup. 19



VORSTELLUNG DES TAGES

Toyota hat als erstes F-1-Team sein Auto für die WM-Saison 2003 vorgestellt. 19



NIEDERLAGE DES TAGES

Patty Schnyder verliert gegen Kim Clijsters in Sydney klar mit 6:1, 6:3. 22



STARTSCHUSS DES TAGES

Lothar Matthäus hat gestern bei Partizan Belgrad das Training aufgenommen. 22

VOLKSBLATT NEWS

Völler bei Unfall unverletzt

FUSSBALL – Rudi Völler ist am Dienstag bei einem Autounfall mit dem Schrecken davon gekommen. Der Teamchef der Deutschen Nationalmannschaft rutschte auf der A3 in der Nähe von Nürnberg in einen tschechischen LKW. Völler und seine beiden Kinder blieben unverletzt. «Es war glatt, ich war kurz unaufmerksam», erklärte der 42-Jährige.

1.FCK will Stadion verkaufen

FUSSBALL – Bundesligist 1.FC Kaiserslautern will das Fritz-Walter-Stadion verkaufen. Die mit rund 30 Millionen Euro verschuldeten Pfälzer planen den Verkauf der eigenen Arena als Sanierung. «Diese Möglichkeit ist jetzt offiziell bewilligt», meinte FCK-Vorstandschef Rene C. Jäggi. «Wir müssen eben an alle Dinge denken und haben keine anderen Reserven.» In den nächsten Wochen wollen die Lauterer ein umfangreiches Sanierungskonzept vorstellen.

Maier trainiert mit ÖSV-Team

SKI ALPIN – Hermann Maier hat am Mittwoch erstmals seit seiner im August beim Chile-Training erlittenen Schuhrandprellung wieder mit einigen ÖSV-Teamkollegen trainiert. Auf der Reiteralm bei Schladming absolvierte der Salzburger laut Herren-Cheftrainer Toni Giger ein «lockeres Stagentraining» ohne Zeitnahme.

Mosley sieht grosse Probleme

FORMEL 1 – Die Zuschauerzahlen sind rückläufig, die Sponsoren springen ab und immer mehr Teams stehen am wirtschaftlichen Abgrund. Die Formel 1 steckt in einer handfesten Krise – und das betrifft nicht nur die kleineren Teams. FIA-Präsident Max Mosley unterstreicht die Probleme und warnt: «Selbst das grösste und reichste Team wird übel darunter zu leiden haben, wenn die kleinsten drei oder vier Teams von der Bildfläche verschwinden.»

Knaus stellt sich der Tortur

Marcel Knaus startet am Race Across America – Team für Amerika steht

SCHAAN – Rund 5000 Kilometer mit 30 000 Höhenmeter nonstop auf dem Bad, bis zu 50 Grad Celsius Temperaturdifferenz und minimale Erholungsphasen – die Rede ist vom Race Across America (RAAM). Nach Andrea Clavadetscher, der diesen Härtestest schon gewonnen hat, stellt sich heuer Marcel Knaus der physischen und psychischen Extrembelastung.

• Robert Brüstle

Beim Race Across America heisst das Ziel, die USA von Küste zu Küste in der schnellstmöglichen Zeit zu durchqueren. Der Start erfolgt in San Diego, die Zielan-

kunft ist in Atlantic City. Festgelegte Etappen gibt es keine, d.h. jeder Teilnehmer kann sich das Rennen individuell einteilen. Zu bewältigen gilt es rund 5000 km mit 30 000 Höhenmetern. Die Fahrer haben dabei mit bis zu 50 Grad Celsius Temperaturdifferenz zwischen Wüstenklima und den Rocky Mountains zu kämpfen.

Um dieser physischen und psychischen Extrembelastung gewachsen zu sein, bedarf es einer sehr gründlichen Vorbereitung und diese laufen beim in Ruggell wohnhaften Wildhuser Marcel Knaus bereits auf Hochtouren. So konnte

Knaus in den letzten Jahren trotz beruflicher Belastung seine jährliche Radkilometerleistung kontinuierlich steigern. Daneben hat er regelmässig Wettkämpfe, wie z.B. das 24-Stunden-Nonstoprennen, den Ultramarathon usw. bestritten. «Das Training speziell für das RAAM habe ich bereits im September 2002 aufgenommen. Bis zum Start am 15. Juni 2003 sind noch mindestens 10 000 bis 12 000 Kilometer auf dem Rennrad geplant», so Knaus.

Betreuerteam steht bereits

Neben der physischen Vorbereitung war auch die Zusammenstellung des Betreuerteams, welches

über die gesamte Renndistanz hinweg einen 24-Stunden-Service gewährleisten muss, von grosser Bedeutung. Eine perfekte medizinische, physiotherapeutische und psychologische Rundumbetreuung sowie eine professionelle technische Unterstützung sind ausschlaggebend für das Gelingen des Projektes. Knaus: «Die Begleitmannschaft wird weitgehend im «Schichtbetrieb» arbeiten müssen. Disziplin und ein ausgeprägter Teamgeist innerhalb der Crew sind von immenser Bedeutung.»

Das Betreuerteam, welches Marcel Knaus am RAAM zur Seite steht setzt sich folgendermassen zusammen: Martin Knaus (Projektleiter/Teamchef), Moritz Heidegger (Stv. Projektleiter/Teamchef, Finanzen und Administration), Gebhard Risch (Kommunikation, Medien und Sponsoring), Sven Fülleman (Mechaniker für das Rennrad, Material), Thomas Jehle (Arzt, Medizin), Andreas Enggist (Physiotherapeut), Irene Knaus (Finanzen und Administration, Verpflegung) und Markus Eberle (Mentale Betreuung).

«Rookie of the Year»

Marcel Knaus zu seinen Zielen: «Grundsätzlich geht es für mich darum, das Ziel an der Ostküste der USA in maximal zehn Tagen zu erreichen. Ich glaube aber, dass bei gründlicher Vorbereitung durchaus mehr drin liegt, zumal ich mittlerweile auf entsprechende Erfahrungen an Langstreckenrennen zurückblicken kann. Ich gehe davon aus, dass dabei maximal zwei bis drei Stunden Schlaf pro Tag möglich sein werden. Zusätzlich will ich als «Rookie of the Year» (Bester Neuling) finishen.»



Auf Marcel Knaus wartet mit dem Race Across America eine grosse Herausforderung.

Löst Hörmann Loose ab?

Zusammenarbeit zwischen FC Vaduz und LFV soll intensiviert werden

SCHAAN – Die Anzeichen verdichten sich, dass der FC Vaduz und der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) zukünftig enger zusammenarbeiten werden. Möglicherweise soll auch der Trainer des NLB-Teams und der Nationalmannschaft die selbe Person sein.

• Heinz Züchbauer

Seit längerer Zeit wird eine engere Zusammenarbeit zwischen dem FCV und dem LFV thematisiert. Nun sollen «Nägel mit Köpfen» gemacht werden. «Für mich ist dies ein Muss. So können beide Seiten Synergien nutzen und Kosten sparen», sagte Alois Ospelt, Marketingchef des FCV auf Anfrage des

Volksblattes und erklärte weiter, «dies trifft sowohl auf den technischen Bereich, sprich Trainerstab, sowie den administrativen Bereich zu.» An der Vorstandssitzung vom letzten Dienstag stand allerdings das Thema Finanzen im Vordergrund, respektive die zukünftigen Aufgaben des Finanzchefs. Diese Position ist an der kommenden DV im März neu zu besetzen.

Die Zusammenarbeit mit dem LFV wurde allerdings, wie Ospelt bestätigte, innerhalb des Vereins diskutiert. Beschlüsse wurden aber noch keine gefasst. Gemäss Rückfrage bei FCV-Präsident Marc Brogle sollen in den nächsten Wochen konkrete Schritte unternommen werden. Das heisst, noch im Januar

ist ein erstes Gespräch zwischen dem Club und dem Verband geplant.

Auch für LFV-Vizepräsident Fredi Hilti ist ein solche Zusammenarbeit eine «Denkvariante». Inwieweit diese aber geht, wollte sich Hilti gestern noch nicht äussern. Das der LFV bei Walter Hörmann die Bereitschaft erkundet hat, ob er sich neben dem Job als FCV-Trainer auch das Amt als Nati-Trainer vorstellen könne, konnte Hilti nicht dementieren. Nur soviel: «Loose hat bis 30. Juni 2004 einen Vertrag und ich gehe davon aus, dass beide Seiten diesen erfüllen. Die Ausstiegsklauseln sind jedoch auch bekannt ... Sonst möchte ich diese Thematik nicht ansprechen.»



Trainer Walter Hörmann neben dem FCV auch bald das Nationalteam?

VOLKSBLATT REKORD

NBA-REKORD



BASKETBALL – Superstar Kobe Bryant führte die Los Angeles Lakers gegen die Seattle SuperSonics zum zweiten Sieg in Folge. Dabei bedeuteten zwölf erfolgreiche Dreipunkte-

Würfe, davon neun in Folge, einen neuen NBA-Rekord. Bryant erzielte beim deutlichen 119:98 45 Punkte. Shaquille O'Neal hatte mit 20 Punkten, fünf Rebounds und sechs Assists ebenfalls grossen Anteil am Sieg.